



Film

Die Zauberlaterne Allschwil sucht neue Vorstandsmitglieder



Die Zauberlaterne-Nachmittage – es gibt neun pro Saison – beginnen jeweils mit einer Begrüssung.
Fotos Daniel Schäfer



Die szenische Einführung von Nora Trenkel, Miriam Strübel und Klemens Brysch am 18. Januar wurde von Pianist Peter Zihlmann begleitet.

Um das Weiterbestehen des Filmklubs für Kinder zu sichern, muss so bald wie möglich ein neuer Vorstand gefunden werden.
Von Andrea Schäfer

Bei der Zauberlaterne sollen Kinder gemeinsam die Emotionen des Kinos erleben und ihren kritischen Sinn in Sachen Film entwickeln. Dies ist das Ziel des Dachvereins Zauberlaterne, der die Aktivitäten zahlreicher lokaler Klubs (sie sind ebenfalls als Verein organisiert) koordiniert.

An neun Filmvorstellungen pro Saison werden Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren mit interaktiver Moderation und szenischen Darbietungen auf den Film eingestimmt, der danach gezeigt wird. Im Vorfeld der Vorstellung erhalten die Klubmitglieder eine Broschüre mit Informationen zum Film zur Vorbereitung. Das Programm umfasst Klassiker der Filmgeschichte vom Stummfilm über erste Farb- und Tonfilme bis hin zu aktuellen Kinoproduktionen.

Das Ende droht

Die Zauberlaterne gibt es in neun Ländern und vier Kontinenten. Die Schweiz zählt dabei am meisten lokale Klubs – rund 80. Seit 2018 gibts auch einen in Allschwil. Bis September 2021 fanden die Vorstellungen im Heimatmuseum statt, dann folgte der Umzug ins Freizeithaus.

Nun ist das Weiterbestehen des hiesigen Klubs in Gefahr, denn es fehlen die Vorstandsmitglieder. «Im Moment werden alle Vorstandsämter von Mitgliedern des Dachvereins ausgeführt», erklärt Daniel Schäfer, Co-Leiter des Freizeithauses (FZH) Allschwil. «Diese Leute muss man jetzt ablösen; der Ortsverein soll wieder eigenständig funktionieren.»

Dazu werden etwa vier Freiwillige für folgende Aufgaben benötigt: Präsidium, Kasse, Buchhaltung, Sekretariat, Öffentlichkeitsarbeit/Werbung und Mittelbeschaffung. Ausser der Liebe zum Film und dem Wunsch, sich im Kulturbereich zu engagieren, um ein qualitativ hoch-

stehendes kulturelles Filmprogramm für Kinder in Allschwil anzubieten, werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt. Schäfer betont, dass die Vorstandsmitglieder auf die Rückendeckung des Dachvereins zählen können und auch die Fachstelle Kultur der Gemeinde Allschwil beim Aufgleisen des Fundraisings Beratung anbietet.

Bis Mitte April sollten die wichtigsten Personen des Vorstandes verbindlich zugesagt haben, so Schäfer. Nicht zuletzt, weil schon bald mit der Beschaffung der finanziellen Mittel für die nächste Saison, die im Herbst startet, begonnen werden sollte.

«Die laufende Saison wird auf jeden Fall noch fertiggeführt», sagt Schäfer. Sie umfasst noch drei Vorstellungen bis Ende Mai. Finde man keinen neuen Vorstand, werde das Angebot aus Allschwil verschwinden, so der FZH-Co-Leiter. «Es würde auf jeden Fall nicht durch den Dachverein weitergeführt.» Auch die Gemeinde sei nicht bereit, das Angebot zu übernehmen. «Dass eine Gemeinde die Durchführung



übernimmt, wird auch vom Dachverein nicht begrüsst», erklärt Schäfer. «Die Mittelbeschaffung geht sehr viel einfacher für einen Verein. Als Verwaltung kommt man an ganz viele Kultur unterstützende Stiftungen gar nicht heran.»

Pro Saison werden laut Schäfer rund 20'000 Franken benötigt. Daraus werden etwa die Gagen für die beiden Schauspieler finanziert, welche die szenische Einführung übernehmen. Auch eine Gast-Performance pro Vorstellung wird finanziert. Am 18. Januar war dies beispielsweise ein Pianist, der einen Stummfilm musikalisch untermalte.

Ehrenamtlicher Vorstand

Filmmieten, Ausgaben für den Druck und Versand des Klubmagazins und die Saalmiete sind weitere Budgetposten. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Laut Schäfer erhält die Zauberlaterne jeweils finanzielle Unterstützung von der Gemeinde Allschwil. Ein kleiner Teil dieses Betrags fliesse als Miete für die Räumlichkeiten im FZH wieder an die Gemeinde zurück.

Die teilnehmenden Kinder zahlen einen Saisonbeitrag von 40 Franken pro Kopf; bei Geschwistern ist das zweite Kind zehn Franken günstiger, ab dem dritten Geschwister ist es gratis für dieses. «Man erzielt keine grossen Einnahmen über die Mitgliederbeiträge», sagt Schäfer. «Es ist auch das Ziel des Filmklubs, dass man es möglichst allen zugänglich machen kann.» Die Anmeldung erfolge pro Saison, man könne aber auch später noch dazustossen und zahle dann einen reduzierten Beitrag. Auch ein Schnupperbesuch sei möglich, so Schäfer. In der laufenden Saison gibt es noch Vorstellungen am 29. März sowie am 3. und 31. Mai. Es hat noch freie Plätze. Im Moment besuchen laut Schäfer jeweils rund 20 Kinder die Filmvorführungen. Hinzu kämen Gruppen mit Kindern

aus den Tagesstrukturen, die zu einem reduzierten Preis teilnehmen können. Die Vorstellungen finden immer am Mittwochnachmittag ab 14 Uhr statt.

Neben den Schauspielern seien jeweils zwei bis drei Freiwillige vor Ort; sie übernehmen beispielsweise die Technik und begleiten die Kinder herein. Die Mitarbeit im Vorstand sei nicht an die Präsenz bei den Vorstellungen gebunden, so Schäfer, dies sei aber natürlich möglich. Alle Interessierten – sei dies für Mithilfe an den Vorstellungen oder aktuell dringender für die Vorstandsarbeit – dürfen sich gerne melden (siehe Kasten).

Freiwillige für Vorstand gesucht

asc. Wer im Vorstand des hiesigen Lokalvereins der Zauberlaterne mitarbeiten möchte, kann sich bei der aktuellen Verantwortlichen Nora Trenkel melden per E-Mail unter n.trenkel@zauberlaterne.ch oder telefonisch unter 032 723 77 17. Interessierte, die gerne bei einer Zauberlaterne-Vorstellung reinschauen möchten, haben dazu am Mittwoch, 29. März, Gelegenheit. Die Vorstellung findet um 14 Uhr im Freizeithaus am Hegenheimermattweg 76 statt.

Mehr zur Zauberlaterne
www.zauberlaterne.org